



DEIN LANDTAG OBERÖSTERREICH

5. Februar 2024 Nr. 71



Gemeinsam für Oberösterreich



DEIN LANDTAG OBERÖSTERREICH

Auf Demokratie bauen

Demokratie lebt durch unser Mitgestalten. Sie findet nicht nur im Parlament oder in Regierungsbüros statt, sondern immer dort, wo Menschen gemeinsam an Entscheidungen arbeiten. Dieses „miteinander Arbeiten“ bildet auch den Kern unserer bewährten „Werkstatt für Demokratie in Oberösterreich“. Ich freue mich daher sehr, dass das Landhaus auch heuer wieder als spannende Werkstatt für mehr als 700 Jugendliche dienen darf. Die jungen Menschen erfahren in den Workshops aus erster Hand – direkt von den Landtagsabgeordneten – wie Oberösterreich regiert wird und wie unser politisches System funktioniert. Das Ergebnis der ein-

gehenden Beschäftigung mit diesen und anderen zentralen Themen der Demokratie finden Sie auf den kommenden Seiten. Die Schülerinnen und Schüler beweisen damit klar, dass sie Verantwortung für die Zukunft übernehmen. Und diese Zukunft hält große Herausforderungen für uns alle bereit. Seitens der Landespolitik ist es unsere klare Aufgabe, die jungen Menschen noch besser in demokratische Entscheidungen einzubinden und für unser demokratisches System zu begeistern. Die „Werkstatt für Demokratie“ ist dazu ein wichtiger Baustein.

Viel Freude mit der vorliegenden Zeitung und vielen Dank an alle, die sie ermöglicht haben!



Max Hiegelsberger
Max Hiegelsberger
Präsident des Oö. Landtags





LAbg. Ing. Michael Fischer



**LAbg. Bgm. Mag.
Rudi Hemetsberger**



LAbg. Michael Nell, MBA



DEIN LANDTAG OBERÖSTERREICH

„Die Menschen sollen mutiger
und selbstbewusster sein und
selber Politik machen!“

Umfrage: Politik

**Arlinda (12), Berat (13), Alen (12), Damian (12)
Stela (12) und Anesa (13)**

Wir haben uns Gedanken darüber gemacht, was Politik für uns bedeutet. Es bedeutet für uns vor allem, mitbestimmen zu können. Politik heißt auch, Entscheidungen zu treffen für die Menschen, die Gemeinschaft und die Bevölkerung. Es bedeutet auch, unsere Gemeinschaft verbessern und verändern zu wollen. Politik wird in unserer Demokratie gemacht, es gibt aber auch Politik unter einer Diktatur. Politik gestalten Politiker:innen zum Beispiel im Landtag und im Parlament, aber auch alle anderen Menschen, denn jede:r von uns kann Politik machen.

Politik betrifft uns überall, zum Beispiel in der Schule, Zuhause, im Freundeskreis, im Verein, im Büro oder auch auf der Straße. Also immer dann, wenn Menschen sich gemeinsam Dinge ausmachen. Es ist wichtig, sich für die Politik zu interessieren, weil man selbst gute Entscheidungen treffen kann und weiß, was im Land passiert. Leider gibt es aber viele Leute,

die sich nicht für Politik interessieren. Deshalb haben wir Menschen auf der Straße gefragt, was Politiker:innen tun müssen, damit sich die Menschen mehr für Politik interessieren. Mehr dazu haben wir für euch auf der nächsten Seite festgehalten. Aber wir haben auch unseren Interviewgästen, also den drei Politikern diese Frage gestellt. Sie antworteten uns, dass ihrer Meinung nach die Medien besser und vielfältiger berichten und nicht nur die schlechten Dinge in den Vordergrund rücken sollten. Leute haben auch viele Vorurteile gegenüber Politiker:innen, deshalb wäre es gut, wenn Politiker:innen auch ihre Erfolge besser darstellen würden.

Wir finden, dass Erwachsene und Jugendliche neugieriger sein sollten und sich auch dafür interessieren sollten, was in der Politik passiert. Sie sollten mutiger und selbstbewusster sein und selber Politik machen. Dafür muss man sich aber gut informieren.

Politik

Politik bedeutet, gemeinsame Regelungen für eine Gemeinschaft zu machen.

Politikverdrossenheit

Politikverdrossenheit herrscht dann, wenn sich Menschen nicht mehr für Politik interessieren und sich nicht mehr beteiligen wollen.



Wir Autor:innen

Wir haben den Leuten auf der Straße die Frage gestellt: „Was müssen Politiker:innen tun, damit sich die Menschen mehr für Politik interessieren?“. Das waren ihre Antworten:



„Es sollte nie jemand die alleinige Macht haben!“

Aufteilung der Macht

Zeljko (11), Leon (11), Simone (12), Leya (12) und Ecrin (11)

Gewaltentrennung bedeutet Aufteilung der Macht. Aber was ist Macht? Macht zu haben, heißt für uns: Regieren, Dinge bestimmen, über andere bestimmen, Befehle geben. In einer Demokratie ist die Macht aufgeteilt. Entscheidungen werden nicht nur von einer Person getroffen. Denn eine Person alleine könnte vielleicht die Macht missbrauchen. Eine Person kann alleine auch nicht wissen, was für die Gemeinschaft richtig und gut ist. Wenn aber mehrere Personen, Gruppen und Institutionen Macht haben und auch die Bürger:innen Rechte haben, fühlen sich unserer Meinung nach alle wohler und es ist besser für alle. In Österreich wird die Macht in drei Gruppen unterteilt: Die gesetzgebende Gewalt beschließt die Gesetze. Für ganz Österreich beschließt das Parlament die Gesetze. Für Oberösterreich macht das der Landtag. Die ausführende Gewalt, also die Regierung, hat die Aufgabe, die Gesetze umzusetzen, also dafür zu sorgen, dass die beschlossenen Dinge auch passieren. Es gibt die Bundes-

regierung, die macht das für unsere Bundesgesetze. Landesgesetze werden von der Landesregierung für das jeweilige Bundesland umgesetzt. Die rechtsprechende Gewalt besteht aus den Gerichten. Sie fällen Urteile bei Gesetzesbrüchen und entscheiden bei Streitfällen. Diese drei Gruppen kontrollieren sich gegenseitig. Das ist wichtig, damit sie ihre Aufgaben richtig erledigen und niemand seine Macht missbraucht. Wir haben über dieses Thema auch mit unseren Gästen gesprochen. Wir haben etwa gefragt, was es für sie bedeutet, Macht zu haben. Ihre Antwort darauf war, dass Macht für sie heißt, Verantwortung zu übernehmen und anderen zu helfen, aber auch, dass man Entscheidungen treffen kann. Sie haben uns außerdem erzählt, dass die Gewaltentrennung nicht selbstverständlich ist, es also auch Länder ohne Gewalttrennung gibt. Diese Länder sind nicht demokratisch. Unsere Meinung zum Schluss: Gewalttrennung ist sehr wichtig, damit niemand Macht missbrauchen kann und alles fair bleibt.

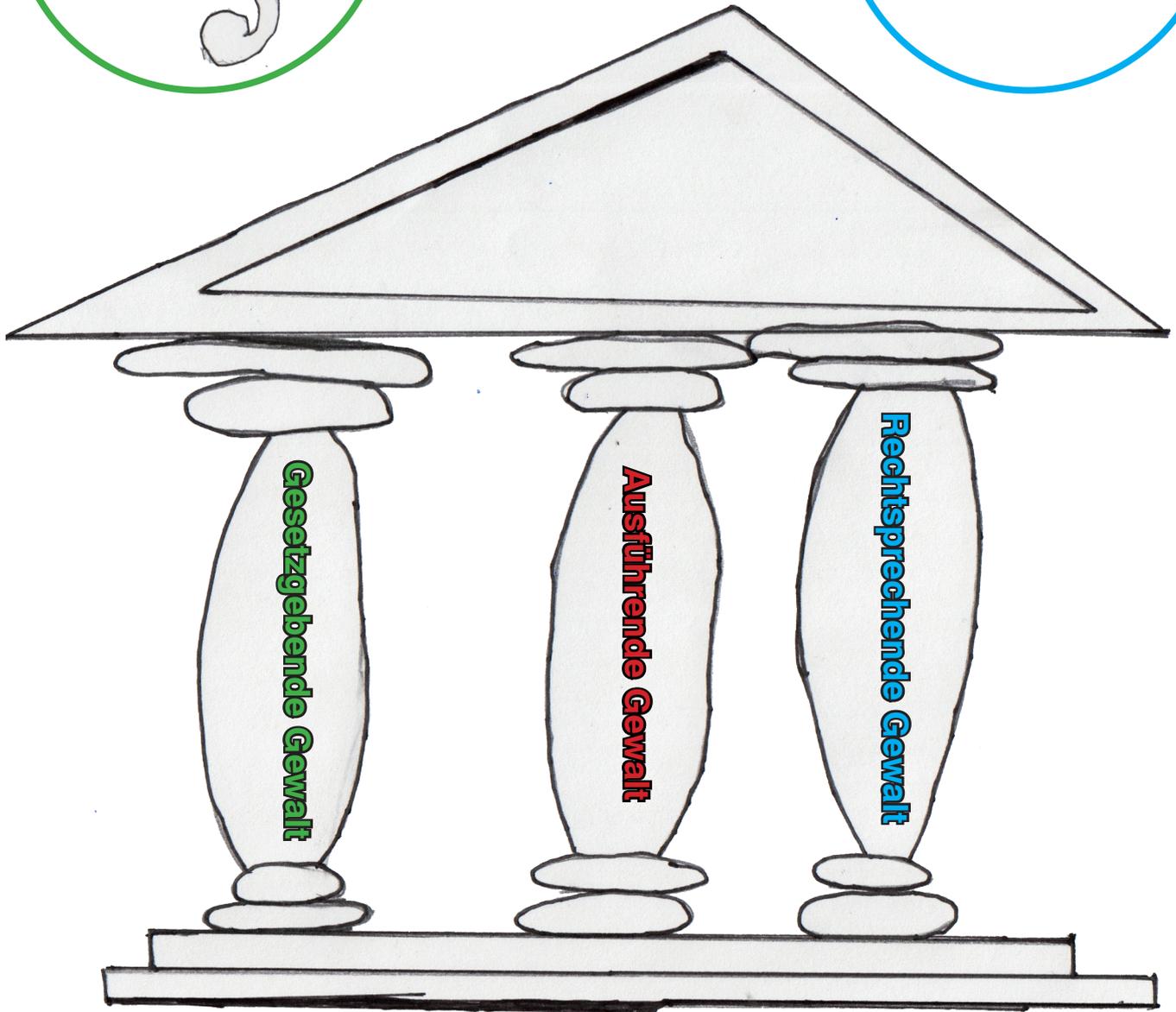
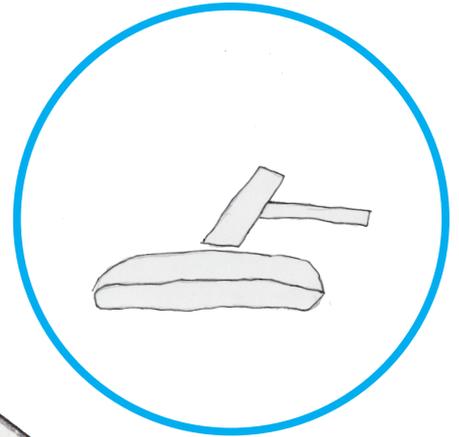
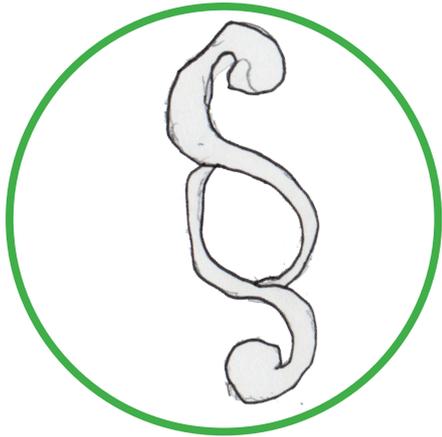
Gewaltentrennung

Gewalttrennung bedeutet Aufteilung der Macht. Das ist in einer Demokratie sehr wichtig.

Macht

Macht bedeutet, etwas für eine Gruppe zu entscheiden. In einer Demokratie gibt es genaue Regeln, wie Personen Macht bekommen können und wie lange sie diese innehaben.





„Unsere Meinungen sollen gehört werden – es ist wichtig, mitzubestimmen!“

Wieso ist Mitbestimmen wichtig?

Mirwais (12), Jonas (13), Natali (11), Viktor (12) und Esmanur (12)

Wir haben uns heute mit dem Thema Mitbestimmen beschäftigt. Wir möchten in vielen Bereichen unseres Lebens mitbestimmen! Wir wollen zum Beispiel selbst entscheiden, welche Musik wir hören oder welche Sportarten wir ausüben. Auch über unseren eigenen Körper bestimmen zu können und selbst zu überlegen, was wir anziehen wollen oder welche Frisuren wir tragen, ist uns wichtig. Unsere Freizeit wollen wir selbst gestalten. Es ist für uns eben einfach wichtig, eine eigene Meinung haben zu dürfen. Als Bürger:in hat man in einer Demokratie unterschiedliche Rechte und Pflichten. Dass wir so viel selbst entscheiden dürfen, ist einer der Vorteile eines demokratischen Systems. Ein weiteres grundlegendes Recht in der Demokratie, ist das Wahlrecht. Wir hatten heute drei Landtagsabgeordnete zu Besuch, die wir zum Thema Mitbestimmen befragt haben. Diese Gäste waren die Politiker Michael Fischer, Rudi Hemetsberger und

Michael Nell. Unter anderem haben wir mit ihnen auch über das Wahlrecht gesprochen. Wir haben uns darüber unterhalten, was das Wahlrecht ist und wieso es für eine Demokratie so relevant ist. Eine Demokratie funktioniert nämlich nur, wenn die Bevölkerung mitbestimmt. Ab 16 Jahren darf man in Österreich politische Vertreter:innen, wie z. B. auch Landtagsabgeordnete wählen. Ihr Wahlrecht können Oberösterreicher:innen also alle sechs Jahre bei den Landtagswahlen nutzen. Das war aber nicht immer so. Früher durfte man erst ab 18 Jahren wählen, wie uns unsere Gäste erzählt haben. Man sollte in jedem Fall wählen gehen, weil von unseren gewählten Vertreter:innen Entscheidungen getroffen werden, die auch unsere eigene Zukunft betreffen. Auch unsere Interviewpartner sehen Wahlen als eine der wichtigsten Möglichkeiten, in einer Gesellschaft mitzubestimmen. Aber man muss nicht unbedingt 16 Jahre alt sein, um sich in einer Demokratie

beteiligen zu können. Abgesehen von Wahlen gibt es auch andere Optionen. Kinder und Jugendliche dürfen z. B. bei Demonstrationen mitmachen. Unsere Interviewgäste haben uns daran erinnert, wie wichtig es für uns ist, unsere Meinungen zu sagen. Wir wollen nicht, dass andere Menschen uns immer alle Entscheidungen abnehmen. Wir wissen selbst am besten, was wir wollen und was uns wichtig ist.

Wahlrecht

Durch das Wahlrecht ist festgelegt, wer wählen darf. Ab 16 Jahren dürfen Bürger:innen in Österreich ihre politischen Vertreter:innen wählen.

Demonstration

Eine Demonstration ist die öffentliche Kundmachung von Meinungen. Für die Teilnahme daran gibt es kein Mindestalter.



„Ohne Gesetze gäbe es ein großes Durcheinander!“

Gesetze – unsere gemeinsamen Regeln

Leon (12), Muhammed (12), Antonio (12), Ajana (12), Lara (12) und Fidan (13)

Am Anfang unserer Arbeit an diesem Artikel haben wir überlegt, was Gesetze sind. Gesetze sind für uns Regeln, die nicht gebrochen werden dürfen. Sie sagen uns, was wir dürfen und was wir nicht dürfen. Wenn man sich nicht an die Gesetze hält, bekommt man in vielen Fällen eine Strafe. Für unterschiedliche Bereiche gibt es unterschiedliche Gesetze. Als Nächstes haben wir uns überlegt, warum Gesetze für uns wichtig sind. Wir finden es gut, dass Gesetze Dinge verbieten: Zum Beispiel gibt es Gesetze, die verbieten, dass man anderen mit Absicht wehtut oder Drogen verkauft. Gesetze schützen aber gleichzeitig auch unsere Rechte: So haben wir zum Beispiel ein Recht auf Bildung. Sollte uns jemand also verbieten in die Schule zu gehen, könnten wir dieses Recht einfordern. Es gibt Gesetze für ganz Österreich, das sind die Bundesgesetze. Und es gibt auch Gesetze, die in einem Bundesland gelten.

Das sind die Landesgesetze. Die Gesetze für ganz Österreich werden im Parlament in Wien beschlossen, die Gesetze für die Bundesländer in den neun Landtagen. Gesetze für Oberösterreich werden also im Landhaus in Linz beschlossen. Wir haben heute mit den drei Landtagsabgeordneten Michael Fischer, Michael Nell und Rudi Hemetsberger gesprochen. Alle drei arbeiten seit einigen Jahren als Abgeordnete und finden ihren Job auch manchmal anstrengend. Wir haben im Interview unter anderem darüber gesprochen, dass Gesetze die Spielregeln für unsere Gemeinschaft sind. Sie haben uns auch erzählt, dass die einzelnen Bundesländer in manchen Bereichen deshalb eigene Gesetze beschließen, weil die Bundesländer eben auch unterschiedlich sind. Sie haben zum Beispiel ganz unterschiedliche Landschaften und deswegen macht es auch Sinn, dass die Landtage jeweils die Gesetze für Naturschutz oder

Baurecht beschließen. Gesetze sind für uns alle wichtig. Sie regeln, wie unsere Gemeinschaft funktioniert. Es sollten immer auch unterschiedliche Meinungen gehört werden, bevor ein Gesetz beschlossen wird. Das ist grundlegend für eine Demokratie.

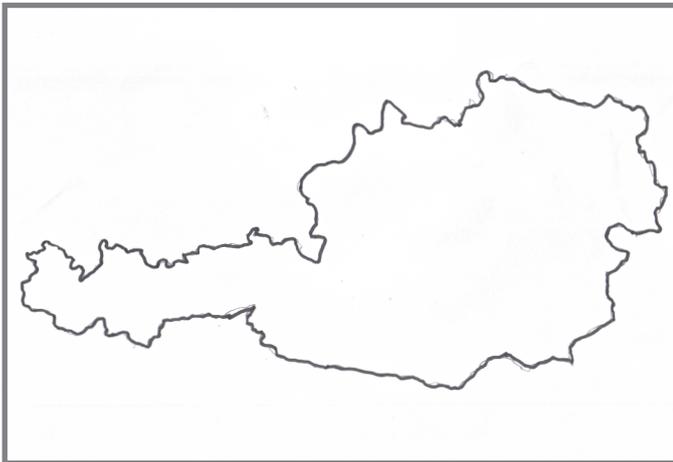
Regeln

Regeln sind Dinge die man sich gemeinsam ausmacht und die für eine bestimmte Gemeinschaft gelten.

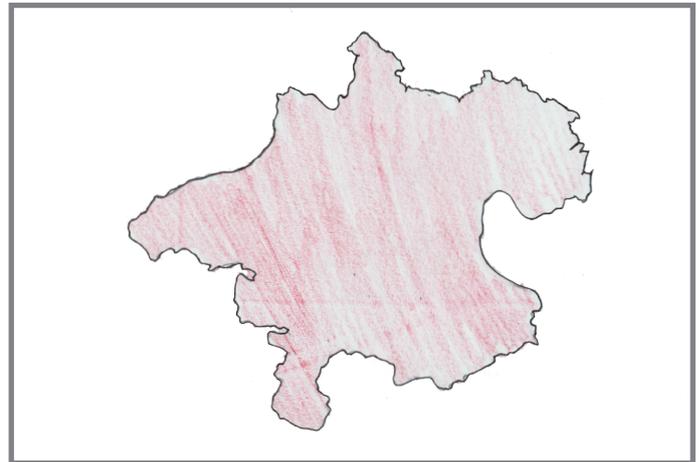
Gesetze

Die Spielregeln für ein Land. Sie werden im Parlament für ganz Österreich gemacht. Die Landtage machen die Gesetze für die Bundesländer. Wenn ich ein Gesetz breche, bekomme ich eine Strafe.

Gesetze und wir – dazu ein paar Zeichnungen:



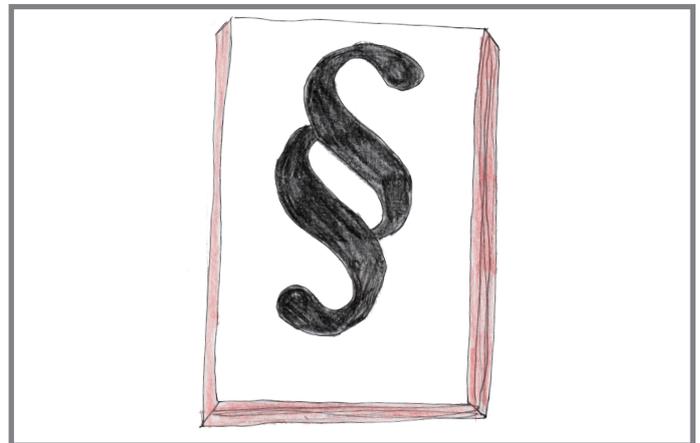
Gesetze für ganz Österreich werden im Parlament in Wien beschlossen.



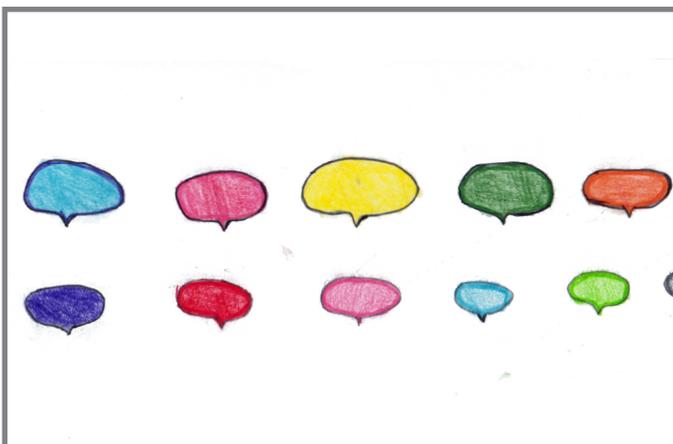
Es gibt Gesetze, die nur in Oberösterreich gültig sind. Diese werden im Landtag in Linz beschlossen.



Bevor ein Gesetz beschlossen wird, wird viel diskutiert.



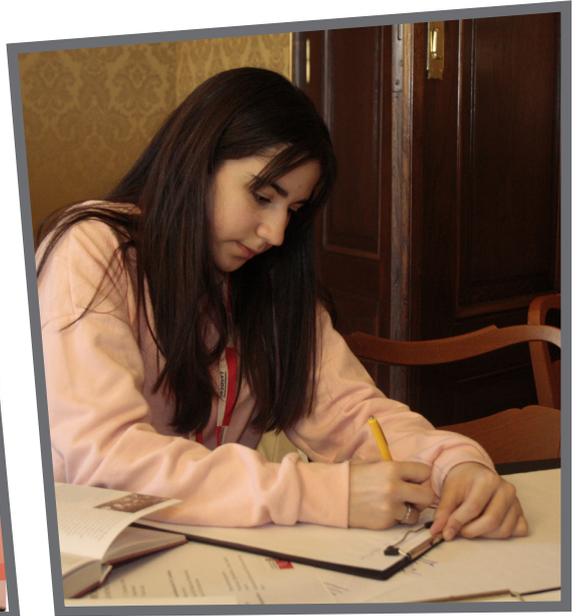
Gesetze sind wichtige Regeln, an die sich alle Menschen in einem Land halten müssen.



Da Gesetze für viele Menschen gelten, sollen viele unterschiedliche Meinungen berücksichtigt werden.



Unser Team im Landhaus



IMPRESSUM

Konzept, Mediendidaktische Betreuung
und Umsetzung:

Agentur Müllers Freunde GmbH
1070 Wien • Gutenberggasse 1/13
www.muellersfreunde.at



**MÜLLERS
FREUNDE**

2B, MS 17 Linz
Flötzerweg 88
4030 Linz



Die Werkstatt für Demokratie
in Oberösterreich